

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

33. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 22. August 1844.

---

## Inhalt.

Städtische Verwaltung. — Einquartierungs-Angelegenheit. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 17 Bekanntmachungen.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

### 1. Städtische Verwaltung.

Nachdem der Herr Kammerer Schiff nach langer bewährter Thätigkeit wegen seines vorgerückten Alters um Versetzung in den Ruhestand nachgesucht hat, und diesem Gesuch stattgegeben worden ist, ist derselbe mit 1ten d. M. aus seinem Amte ausgeschieden. In seine Stelle ist der Herr Rentant Mörzschke als Kammerer eingetreten, wogegen der Herr Kammerer-Controleur Wolff in dessen Stelle aufgerückt ist.

Zu der durch dieses Aufrücken erledigten Stelle ist Herr Kellner als Kammerer-Secretair gewählt und verpflichtet worden.

Wir machen dies mit dem Bemerken bekannt, daß die Einkommensteuer, die Grund-, Gewerbe- und Klassensteuer und die Feuerkassenbeiträge in der zweiten Kammerer-Abtheilung an den Herrn Rentant Wolff,



Wolff, und in dessen Behinderung an den Herrn Kammerei-Secretair Kellner, alle übrigen Kammerei-Abgaben in der ersten Kammerei-Abtheilung an den Herrn Kämmerer Mörzschke oder den Herrn Kammerei-Secretair Beyer, welcher erstern zugleich in Behinderungsfällen vertritt, zu zahlen sind.

Halle, den 12. August 1844.

Der Magistrat.

## 2. Einquartierungs-Angelegenheit.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 2. August c. in der ersten Beilage zum 31. Stück des patriotischen Wochenblatts, welche zugleich den sämmtlichen hiesigen Hausbesitzern in besonderem Abdruck mitgetheilt worden ist, und in welchem bemerkt war:

daß wegen der den Truppen während der Zusammenziehung des Königl. vierten Armeecorps zu den bevorstehenden Herbstübungen zu gewährenden Natural-Leistungen noch eine besondere Mittheilung erfolgen solle,

bringen wir nunmehr nachstehenden Auszug der Bestimmungen über die Verpflegung der Truppen auf Märschen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Der marschirende Soldat vom Feldwebel oder Wachtmeister abwärts wird am Tage des Eintreffens mit seinem resp. Truppentheile hier selbst durch den Wirth beköstiget, wie dies die Quartier-Billets näher besagen werden, und muß mit dem Tische desselben zufrieden sein. Um jedoch schlechter Beköstigung von Seiten des Wirths, wie übermäßigen Forderungen von Seiten der Soldaten vorzubeugen, ist Folgendes bestimmt:

1) Der



1) Der Unterofficier und Soldat und jede zum Militair gehörende Person, die nicht den Rang eines Officiers hat, zur Verpflegung aber berechtiget ist, kann in jedem Nacht- und Ruhequartier

a) Zwei Pfund gut gebackenes Roggenbrot,

b) Ein halb Pfund Fleisch,

c) Zugemüse und Salz, soviel zu einer Mittags- und Abendmahlzeit gehört,

verlangen.

Des Morgens zum Frühstück gebührt dem Soldaten Nichts, ebensowenig ist er berechtigt, von dem Wirth Bier, Branntwein oder Kaffee zu fordern;

2) die Quartiergeber erhalten für die Beköstigung der Einquartierten pro Mann und Tag Fünf Silbergroschen, welche der Commandoführer an das Quartieramt hierselbst auszahlt, und welche von den Erstern gegen Abgabe des Quartier-Billets in Empfang genommen werden;

3) die Officiere sorgen selbst für ihre Beköstigung und bezahlen solche da, wo sie ihnen gereicht wird.

Was nun die übrige Zeit anbetriift, wo die Truppen ferner hier noch in Cantonnement verbleiben, so haben dieselben von dem Wirth keine Beköstigung zu fordern, welches gleichfalls auf den treffenden Quartier-Billets bemerkt werden wird, und hat letzterer dann den Soldaten nur zur Zubereitung der Speisen von den ihnen aus dem Königl. Magazin verabreicht werdenden Lebensmitteln, insofern kein Uebereinkommen zwischen Beiden darüber stattfindet, den Koch-, Eß- und Trinkgeschirr, ingleichen Waschgeräthschaften herzugeben und erhält dafür späterhin durch das hiesige Quartier-Amt den Königl. Servis ausgezahlt.

Außer-



Außerdem ist dem Soldaten das erforderliche Salz zu den selbst zubereitenden Speisen, sowie das benötigte Licht, insofern dieselben sich nicht mit in der Wirthstube aufhalten, besonders aber eine gute und reinliche Lagerstelle zu verabreichen.

Schließlich bemerken wir noch, daß die am 21. September c. von den Felddienst-Übungen wieder einrückenden Truppen, welche am 24. September c. den Rückmarsch in ihre resp. Garnisonen antreten werden, keine Beköstigung von den Wirthen während dieser Zeit erhalten, letzteren auch dafür keine Entschädigung an Königl. Servis zusteht.

Halle, den 17. August 1844.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

**3. Am 12. Comit. n. Trin. (25. Aug.) predigen:**

**Zu N. E. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Oberlehrer Dr. Hüser (Gastpredigt). Freitag den 23. August um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Oberpf. Dr. Franke. Katechismuspredigten: Montag den 26. August um 8 Uhr Hr. Archidiacon. Dryander. Mittwoch den 28. August um 8 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Freitag den 30. August um 8 Uhr, Hr. Oberpred. Dr. Ehrich.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Um 2 Uhr ein Candidat. Allgem. Beichte, Sonnabend den 24. Aug. um 2 Uhr, Hr. Prof. Dr. Marks.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Guerike (Abschiedspredigt). Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Fabian. Allg. Beichte, Sonnabend den 24. Aug. um 2 Uhr, Hr. Superint. Dr. Guerike.

In



**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Kienäcker. Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Candidat minist. Fabian.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus. Um 2 Uhr Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann. Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

#### 4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Selbe.

Den 20. August 1844.

Weizen	1	1	17	Sgr.	6	Pf.	bis	1	1	22	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	1	1	3	1	7	6						
Gerste	—	27	6	1	—	—							
Hafer	—	17	6	—	20	—							

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von H. L. Dryander.

#### Bekanntmachungen.

Der früher von dem Fleischermeister Friedrich Schliack benutzte Laden Nr. 5 im Anbau des rothen Thurms soll

Montag den 2. September d. J. 11 Uhr auf dem Rathhause auf die sechs Jahre vom 1. October 1844 bis dahin 1850 vermietet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 3. August 1844.

Der Magistrat.



Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Dr. Kerner in Weinsberg. 2) An Hrn. Geslechtshändler Schneider in Luckewitz. 3) An Herrn Kammerherrn von Wolkersdorf in Merseburg. 4) An Hrn. Stud. Block in Berlin. 5) An Hrn. Brandt in Dresden. 6) An Hrn. Merker in Coburg. 7) An Hrn. Kabisius in Hamburg. 8) An Hrn. Hochler in Berlin. 9) An Hrn. Hauelsen in Artern. 10) An Hrn. Koll in Frankfurt a. O. 11) An den Oberkellner Hübner in Stettin. 12) An den Gefreiten Wolf in Berlin mit 4 Zhr. R. A. 13) An den Maler Volkert in Leipzig. 14) An den Ackerbürger Heyer in Gröningen. 15) An Fräulein Stefahni in Danzig. 16) An Friederike Schaaf in Schwyz.

Halle, den 20. August 1844.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Zwei vollständige Fenster-Markisen, eine grüne Tapetenwand und eine vorzüglich gute Gitarre mit Futteral, so wie verschiedene andere Gegenstände sind Versänderungswegen zu verkaufen Mannische Straße Nr. 500 zwei Treppen hoch.

### Hausverkauf.

Das Haus Nr. 54 in der großen Ulrichsstraße, enthaltend 7 Stuben, 8 Kammern, 2 Bdden, Hofraum und Keller, soll aus freier Hand sofort verkauft werden. Nähere Auskunft wird im Hause selbst erteilt.

Eine ältliche Person findet als Wärterin eines Kindes vom 1. October c. einen Dienst Steinstraße Nr. 129.



In meinem Hause Nr. 952 großer Schlamm wird die Kellerwohnung leer und kann den 1. Januar k. J. bezogen werden. Sie eignet sich vorzüglich zu einem Victualienhandel oder zu einer Niederlage für Kaufleute.  
Friedrich Arnold.

Die ersten neuen engl. Vollheringe, so wie neue holländ. Madjesheringe, so fett und schön, wie sie dies Jahr noch nicht da waren, bei

G. Goldschmidt.

Eine Parthie sehr schöne fette Heringe à Stück 4 bis 6 Pf. bei

G. Goldschmidt.

Die besten neuen Heringe von allen Sorten und zu allen Preisen empfiehlt seinen geehrten Abnehmern immerfort

Bolze.

Amerikanisches Weizenmehl à Mäße 4 Sgr. 3 Pf., zweite Sorte 2 Sgr. 6 Pf., f. Roggenmehl à Mäße 2 Sgr. 9 Pf. ist vorrätbig, auch sind einige Wispel gute Speisekartoffeln zu haben auf der Bergschenke bei Seeben.

Einen Lehrburschen wünscht der Schuhmachermeister Körting, große Steinstraße Nr. 160.

In einem Hause am alten Markt sind vom ersten October an zwei Stuben, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Meubles und Aufwartung, zu vermietthen. Das Nähere Spiegelgasse Nr. 65 parterre.

Ein Logis von mehreren Stuben nebst Zubehör und sehr freundlich kann im Ganzen oder Einzelnen von Michaelis an vermiethet werden auf dem Neumarkt Nr. 1086.



Der Chef der Lotterie, Herr Präsident Paalzow in Berlin, als Mitglied des Vereines, welcher sich daselbst zur Unterstützung der durch Ueberschwemmung verunglückten Bewohner in West- und Ostpreußen gebildet, hat mich ersucht, mich hier und in der Umgegend der Einsammlung von Beiträgen zu unterziehen und auch meine Herren Untereinnehmer zur Annahme von Geldspenden zu diesem wohlthätigen Zwecke zu bitten.

Wenn gleich auch hier bereits ein solcher Verein zusammengetreten und, den Einwohnern unserer Stadt das durch Gelegenheit geboten worden ist, ihre Theilnahme an dem Unglück der Bewohner jener Gegenden zu betheiligen, so dürfte es doch vielen Bewohnern der Umgegend, mit welchen ich vermöge meiner Stellung als Königl. Lotterie-Einnehmer in directer oder indirecter Verbindung stehe, bequemer sein, ihre Beiträge an mich oder an meine Herren Untereinnehmer gelangen zu lassen, zu deren Annahme dieselben, so wie ich selbst, gern bereit sein werden.  
Halle a. S., den 19. August 1844.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann.

An Marktender und Wiederverkäufer empfehle ich zum bevorstehenden Wandver meine nur auf warmem Wege destillirten Branntweine zu den billigsten Preisen. Auch wird auf Verlangen meiner werthen Abnehmer Flaschen und Gefäße mit verabreicht.

Die Liqueur- und Aquavit-Fabrik  
von C. J. Scharre am Markt.

Künftigen Sonnabend wird im Brandbrauhause Braumbier verkauft.

Wer geneigt sein sollte, bei dem von mir zu veranstaltenden Stangenklettern mit Klettern zu wollen, möge sich bis nächsten Sonnabend in den Nachmittagsstunden bei mir melden.  
Kühne auf der Maille.